

Bildungsplan 2016

Gymnasium

*Innovatives
Bildungsservice*

Beispielcurriculum für das Fach Portugiesisch als dritte Fremdsprache

Klasse 8

Beispiel 1

Januar 2017



Landesinstitut
für Schulentwicklung

Qualitätsentwicklung
und Evaluation

Schulentwicklung
und empirische
Bildungsforschung

Bildungspläne

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula	I
Fachspezifisches Vorwort	II
Übersicht über die Unterrichtseinheiten	IV
Portugiesisch als 3. Fremdsprache– Klasse 8	1
Unterrichtseinheit 1: Descobrir o mundo lusófono	1
Unterrichtseinheit 2: Apresentar-se a si próprio e apresentar a sua família	4
Unterrichtseinheit 3: Conhecer o mundo dos outros	6
Unterrichtseinheit 4: Escrever uma carta a um amigo	8
Unterrichtseinheit 5: Descrever a sua casa e o seu quarto	10
Unterrichtseinheit 6: Entender um programa de cinema ao telefone	12
Unterrichtseinheit 7: Marcar um encontro	14
Unterrichtseinheit 8: Informar-se sobre hábitos de alimentação	16
Unterrichtseinheit 9: O que vai pedir?	18
Unterrichtseinheit 10: A farmácia fica ao lado do cinema.	20
Unterrichtseinheit 11: Não falo português. Pode-me ajudar a encontrar o caminho?	22
Unterrichtseinheit 12: Conhecer uma cidade da lusofonia	24
Unterrichtseinheit 13: Falar duma viagem feita no passado	26
Unterrichtseinheit 14: Escrever sobre acontecimentos do passado.	29
Unterrichtseinheit 15: O fado e a saudade.	31
Unterrichtseinheit 16: Podemos mudar de quarto?	33
Unterrichtseinheit 17: Viagem ao mundo lusófono	35
Unterrichtseinheit 18: Olá! Estou de férias.	37

Allgemeines Vorwort zu den Beispielcurricula

Beispielcurricula zeigen eine Möglichkeit auf, wie aus dem Bildungsplan unterrichtliche Praxis werden kann. Sie erheben hierbei keinen Anspruch einer normativen Vorgabe, sondern dienen vielmehr als beispielhafte Vorlage zur Unterrichtsplanung und -gestaltung. Diese kann bei der Erstellung oder Weiterentwicklung von schul- und fachspezifischen Jahresplanungen ebenso hilfreich sein wie bei der konkreten Unterrichtsplanung der Lehrkräfte.

Curricula sind keine abgeschlossenen Produkte, sondern befinden sich in einem dauerhaften Entwicklungsprozess, müssen jeweils neu an die schulische Ausgangssituation angepasst werden und sollten auch nach den Erfahrungswerten vor Ort kontinuierlich fortgeschrieben und modifiziert werden. Sie sind somit sowohl an den Bildungsplan, als auch an den Kontext der jeweiligen Schule gebunden und müssen entsprechend angepasst werden. Das gilt auch für die Zeitplanung, welche vom Gesamtkonzept und den örtlichen Gegebenheiten abhängig und daher nur als Vorschlag zu betrachten ist.

Der Aufbau der Beispielcurricula ist für alle Fächer einheitlich: Ein fachspezifisches Vorwort thematisiert die Besonderheiten des jeweiligen Fachcurriculums und gibt ggf. Lektürehinweise für das Curriculum, das sich in tabellarischer Form dem Vorwort anschließt.

In den ersten beiden Spalten der vorliegenden Curricula werden beispielhafte Zuordnungen zwischen den prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen dargestellt. Eine Ausnahme stellen die modernen Fremdsprachen dar, die aufgrund der fachspezifischen Architektur ihrer Pläne eine andere Spaltenkategorisierung gewählt haben. In der dritten Spalte wird vorgeschlagen, wie die Themen und Inhalte im Unterricht umgesetzt und konkretisiert werden können. In der vierten Spalte wird auf Möglichkeiten zur Vertiefung und Erweiterung des Kompetenzerwerbs im Rahmen des Schulcurriculums hingewiesen und aufgezeigt, wie die Leitperspektiven in den Fachunterricht eingebunden werden können und in welcher Hinsicht eine Zusammenarbeit mit anderen Fächern sinnvoll sein kann. An dieser Stelle finden sich auch Hinweise und Verlinkungen auf konkretes Unterrichtsmaterial.

Die verschiedenen Niveaustufen des Gemeinsamen Bildungsplans der Sekundarstufe I werden in den Beispielcurricula ebenfalls berücksichtigt und mit konkreten Hinweisen zum differenzierten Vorgehen im Unterricht angereichert.

Fachspezifisches Vorwort

Ziel und Funktion des Beispielcurriculums

Das Beispielcurriculum stellt eine Möglichkeit dar, wie im Fach Portugiesisch der Aufbau der inhaltsbezogenen und prozessbezogenen Kompetenzen im ersten Lernjahr angelegt werden kann. Das Curriculum hat keinen verbindlichen Charakter. Gezeigt werden soll, wie ausgehend von den Bildungsstandards für die Klasse 10 die Schulung der Kompetenzen im ersten Lernjahr aussehen kann. Es handelt sich dabei um einen Vorschlag, der nicht auf ein bestimmtes Lehrbuch abgestimmt ist. Vielmehr versteht sich das Curriculum als Orientierungshilfe für die Arbeit mit den neuen Bildungsplänen.

Aufbau des Curriculums

Nach einem Vorkurs, in dem der Grundstein für die Schulung der kommunikativen Kompetenzen gelegt wird, werden 17 Unterrichtseinheiten ausgewiesen. Jede Unterrichtseinheit hat sowohl einen Kompetenzschwerpunkt als auch einen thematischen Schwerpunkt. Am Ende der Unterrichtseinheit steht jeweils die Bewältigung einer komplexen Lernaufgabe, die – dem Ansatz der Aufgabenorientierung folgend – Kompetenzen aus verschiedenen Kompetenzbereichen zusammenführt. Um einen spiralcurricularen Kompetenzaufbau zu gewährleisten, wird jeder Kompetenzbereich ca. 2-3 x pro Jahr fokussiert.

Aufbau der Unterrichtseinheiten

Aufbau der Kompetenz			
Soziokulturelles Wissen/ Thema			
Lernaufgabe			
Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen mit ihrer Nummerierung im Bildungsplan, auf das Niveau von Klasse 8 adaptiert	die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel	verschiedene Lernschritte, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann, Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen, konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten	Materialvorschläge, konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht, Hinweise auf Methoden, Differenzierungsanregungen

Abbildung 1: Aufbau der einzelnen Unterrichtseinheit

Erläuterung der Tabelle in Abbildung 1

In jeder Unterrichtseinheit werden Teilkompetenzen aus verschiedenen inhaltsbezogenen Kompetenzbereichen geschult. Diese werden entsprechend ihrer Nummerierung im Bildungsplan in **Spalte 1** aufgeführt. Die Teilkompetenzen wurden auf das Niveau der Klasse 8 adaptiert und konkretisiert auf die Unterrichtseinheit ausgewiesen.

Die für den jeweiligen Kommunikationszweck benötigten bzw. einzuführenden sprachlichen Mittel werden in **Spalte 2** ausgewiesen. Dabei sind die grammatischen Strukturen, der Wortschatz und die Aussprache/Intonation zur Unterrichtseinheit passend ausgewählt.

In **Spalte 3** sind verschiedene Lernschritte aufgeführt, mit denen eine Schulung der Schwerpunktkompetenz erreicht werden kann. Außerdem sind hier Hinweise zum Aufbau der prozessbezogenen Kompetenzen zu finden sowie konkrete Verweise auf die Strategien, die die Schüler/-innen beim Erwerb der jeweiligen Kompetenzen einsetzen sollten. Schließlich erfolgt in dieser Spalte ein Verweis auf die Leitperspektiven, die integrativ in der Unterrichtseinheit geschult werden können.

Die **Spalte 4** beinhaltet konkrete Umsetzungshilfen für den Unterricht, Hinweise auf Methoden, Differenzierungsanregungen sowie Materialvorschläge. Sozialformen werden hier nicht gesondert aufgeführt. Es wird davon ausgegangen, dass unterschiedlichen Sozialformen (Einzelarbeit, Partnerarbeit und Gruppenarbeit) regelmäßig und funktional eingesetzt werden. Abbildung 2

Zeitliche Planung

In Klasse 8 wird von 4 Wochenstunden ausgegangen (bei 36 Jahreswochen - 25% (Schulcurriculum) = 27 = 108 Stunden)

Übersicht über die Unterrichtseinheiten

UE	Thema	Schwerpunktkompetenzen	Lernaufgabe	Zeitlicher Umfang
1	Vorkurs Länder der Lusophonie	Aufbau der kommunikativen Kompetenzen	<i>Descobrir o mundo lusófono</i>	2 Wochen
2	Meine Familie und ich	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 1	<i>Apresentar-se a si próprio e apresentar a sua família</i>	1,5 Wochen
3	Freunde / nahestehende Menschen	Leseverstehen, Phase 1	<i>Conhecer o mundo dos outros</i>	1,5 Wochen
4	Freizeit, Sport, Musik/	Schreiben, Phase 1	<i>Escrever uma carta a um amigo</i>	1 Woche
5	Wohnverhältnisse: Haus, Zimmer	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 2	<i>Descrever a sua casa, o seu quarto</i>	1 Woche
6	Wochentage/ Uhrzeiten/ Tageszeiten	Hör-/Hörsehverstehen, Phase 1	<i>Entender um programa do cinema ao telefone</i>	1,5 Wochen
7	Freunde/ Freizeit / Tagesablauf	Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1	<i>Marcar um encontro</i>	2 Wochen
8	Essen / Essensgewohnheiten	Leseverstehen, Phase 2	<i>Conhecer hábitos de alimentação</i>	2 Wochen
9	Im Restaurant	Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 2	<i>O que vai pedir? – Fazer um pedido no restaurante</i>	1 Woche
10	In der Stadt / Ortsbeschreibung	Hör-/Hörsehverstehen, Phase 2	<i>“A farmácia fica ao lado do cinema”. - Perceber informações sobre a localização de lugares na cidade</i>	1 Woche
11	In der Stadt/ Wegbeschreibungen	Sprachmittlung - mündlich, Phase 1	<i>“Desculpe, não falo português.” - Interpretar informações do português para o alemão para indicar o caminho a alguém</i>	1, 5 Woche
12	Sehenswürdigkeiten einer Stadt der Lusophonie	Hör-/Hörsehverstehen, Phase 3	<i>Ver,ouvir, perceber um documentário (uma parte) sobre uma cidade da Lusofonia</i>	1,5 Wochen
13	Freizeit / Erlebnisse in der Vergangenheit	Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 3	<i>Falar dum viagem feita no passado</i>	2 Wochen

14	Historische Ereignisse in der Vergangenheit	Schreiben, Phase 2	<i>Escrever sobre acontecimentos do passado</i>	1,5 Wochen
15	<i>Fado</i> - Musik und Kultur in der Lusophonie	Sprachmittlung - mündlich, Phase 2	<i>O fado e a saudade – Resumir em alemão um texto português sobre o fado e a saudade</i>	1 Woche
16	Freizeit / Wohnen	Sprechen - an Gesprächen teilnehmen, Phase 3	<i>“Podemos mudar de quarto?” - fazer uma reclamação no hotel</i>	2 Wochen
17	Länder der Lusophonie	Leseverstehen, Phase 3	<i>Conhecer cidades e regiões dum país da Lusofonia</i>	1,5 Wochen
18	Regionen der Lusophonie / Freizeit	Schreiben, Phase 3	<i>Escrever um postal dum lugar/ país da Lusofonia</i>	1,5 Wochen
				27 Wochen

Portugiesisch als 3. Fremdsprache – Klasse 8

Unterrichtseinheit 1: Descobrir o mundo lusófono

**Vorkurs: Anknüpfen an Vorwissen und Aufbau grundlegender Kompetenzen und Strategien
ca. 2 Wochen**

Soziokulturelles Wissen/Thema: (2) Kulturelle Identität - Sprache und Kultur lusophoner Länder

Lernaufgabe: Descobrir semelhanças entre o português e outras línguas e entrar em comunicação

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	
3.1.2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr Wissen über die Zielkultur in verschiedenen Situationen und Themenbereichen anwenden (2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen (Distanz/Nähe bei der Begrüßung) (3) mit denen ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln handeln 3.1.3. Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen (9) Erschließungsstrategien entsprechend	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen Wortschatz einsetzen (Themenfelder: Begrüßung, Verabschiedung, Vorstellung, Arbeitsanweisungen im Unterricht, das Alphabet) (3) neue lexikalische Einheiten durch Kontext und Vorwissen erschließen 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen und Tätigkeiten benennen (Singular/Plural von Substantiv und Artikel, Kongruenz der Adjektive, Personalpronomen, Pronomen, Konjugationsmuster bei Verben) (2) Mengen angeben (Grundzahlen 1- 20) (5) Aussagen verneinen (einfache Verneinung z.B. <i>Não, não sou.</i>)	<ul style="list-style-type: none"> - Präsentation von Bildern mit Begrüßungsszenen - imitierendes Nachsprechen der Lehrkraft - Erarbeitung des Wortschatzes für Begrüßung, Verabschiedung und kurze Vorstellung - sich begrüßen - sich vorstellen - Vorwissen aktivieren zu Ländern der Lusophonie - Ausschnitte von Liedern aus verschiedenen lusophonen Ländern präsentieren - Zuordnung der Musik zum jeweiligen Land (Ratespiel) - Bilder mit typischen Gegenständen, Festen, Landschaften oder bekannten Städten aus Ländern der Lusophonie präsentieren (z. B. a 	

<p>der Hör/-Hörsehabsicht einsetzen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen - an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (sich begrüßen, verabschieden, nach Name und Herkunft fragen)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) Sachverhalte darstellen (sich vorstellen)</p>	<p>(6) Informationen erfagen (<i>Como te chamas? Quem é ele? Qual é?</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (1) typische Aussprache- und Intonationsmuster verwenden (Betonung auf der vorletzten Silbe) (2) typische Laute des Portugiesischen und ihre orthografische Umsetzung identifizieren und artikulieren (<i>a, ã, á, à, ão/s, âe/s, ões, am, em, ó,ô, ç, rr, lh, nh, stummes h</i>)</p>	<p><i>guitarra portuguesa, o café, o pastel de nata, a sardinha, a cidade de Lisboa, a praia de Copacabana, a Amazônia, o Rio de Janeiro</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - imitierendes Nachsprechen - Zuordnung von vorgefertigten Wortkarten zu den Bildern - Vorlesen der Wortkarten und imitierendes Nachsprechen - Strategien zum Leseverstehen erarbeiten (Verstehensinseln markieren, Internationalismen und einfache Wortbildungsregeln erkennen) - Hypothesen über einfache Gesetzmäßigkeiten aufstellen und an Beispielen verifizieren - Einführung und Übung von Redewendungen für die Kommunikation im Unterricht (z. B. <i>Pode repetir, por favor?, Como se diz em português?</i>) <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkennen von Sprachspezifika des Portugiesischen (Buchstaben, Aussprache) - Erkennen von Parallelen zu anderen bekannten Sprachen <p>2.2. Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Rückgriff auf mehrsprachiges Wissen - Anwendung und Erweiterung von Erschließungsstrategien - Reflektieren der eigenen Sprachkenntnisse und Sprachlernkompetenz 	
---	---	---	--

		Schulung der Leitperspektiven L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees L MB Information und Wissen L PG Wahrnehmung und Empfindung	
--	--	---	--

Unterrichtseinheit 2: Apresentar-se a si próprio e apresentar a sua família

Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 1 ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/ Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten in Portugal und anderen lusophonen Ländern im Vergleich zu eigenen Lebensgewohnheiten (Familie, Freunde)

Lernaufgabe: Apresentar-se a si próprio e apresentar a sua família

Inhaltsbezogene Kompetenzen I Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen (z.B. Unterschiede bei der Namensgebung)</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) mithilfe von Stichpunkten zusammenhängend ein erarbeitetes Thema präsentieren (5) auf Nachfragen, Kommentare und Einwände angemessen reagieren (6) eigene kürzere Monologe formulieren (10) einfache Umschreibungs- und Korrekturtechniken anwenden</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen einsetzen (Themenfelder: Familie, Verwandtschaftsbeziehungen, Zugehörigkeiten, Altersangaben, Herkunft, Wortschatz aus dem Vorkurs)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben (Singular/ Plural der Nomen, ser) (4) Besitzverhältnisse benennen (Possessivpronomen) (5) verneinte Aussagen formulieren (<i>não, apenas</i>) (6) Informationen erfragen und weitergeben (Interrogativpronomen) (8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen (Präsensformen der Verben, z.B. <i>ser, estar, ter, fazer, gostar,</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> – Wortschatz des Vorkurses reaktivieren – thematischen Wortschatz erarbeiten – Ausspracheübungen – Erwerb der grammatikalischen Strukturen – einen Stammbaum erstellen – Sätze, Techniken für die Präsentation üben – vor der Klasse präsentieren <div style="background-color: #f4a460; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Sammeln und Vergleichen von Wörtern für Verwandtschaftsbeziehungen in verschiedenen Sprachen <p>2.2 Sprachlernkompetenz:</p> </div>	<ul style="list-style-type: none"> – Fotos – Bilder – Familienstammbäume <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> – theaterpädagogische Methoden für die Einübung der Präsentation – (z.B. laut und leise sprechen, schnell ablesen, Blickkontakt, Körpersprache, Inhalte pantomimisch ausdrücken) – Klausurbogentechnik (Die Schülerinnen und Schüler knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Vortrag und auf die rechte Hälfte nur Stichwörter. Sie proben den Vortrag immer mehr anhand der Stichwortseite zu halten.) <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Zusatzinformationen über eine Person/ mehrere Personen präsentieren lassen

<p>(1) Notizen machen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten machen</p>	<p><i>morar, viver</i>) (17) einige frequente Unterschiede zwischen der europäischen und brasilianischen Variante des Portugiesischen verstehen (<i>eu chamo-me/eu me chamo</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute der portugiesischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen <i>a, ã, á, à, ão/s, ãe/s, ões, am, em, ó,ô, ç, rr, lh,nh, stummes h</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Nutzung erster Vortrags- und Präsentationsstrategien, z. B. Blickkontakt, Körperhaltung, mediale Unterstützung: Stammbaum, Bilder – Anwenden einfacher Kompensations- und Korrekturtechniken (z. B. Beispiele nennen, Synonyme und Umschreibungen trainieren, z. B. <i>a mãe da minha mãe</i>, nach dem Stocken Sätze selbstständig neu beginnen) <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L PG Wahrnehmung und Empfindung L BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – in Partnerarbeit Gemeinsamkeiten suchen lassen – Interkulturelle kommunikative Kompetenz: Entsprechungen suchen für deutsche Städte, Bundesländer, z. B. <i>Estu-garda</i> – Großeltern interviewen → Migrationswurzeln in der eigenen Familie suchen und präsentieren
--	---	---	--

Unterrichtseinheit 3: **Conhecer o mundo dos outros**

Aufbau der Kompetenz Leseverstehen, Phase 1 ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten (Familie, Freunde, sich und andere kennenlernen) – Alltagswirklichkeit in unterschiedlichen lusophonen Regionen

Lernaufgabe: *Ler e compreender textos e fotografias duma exposição sobre o mundo dos outros – colegas, amigos e suas famílias*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (zum Beispiel zum Thema Familie und Freunde) (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der eigenen und der zielsprachlichen Kultur wahrnehmen, Einstellungen und (Vor-)Urteile erkennen und ansatzweise reflektieren</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte erfassen (Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen) (6) die Wirkung grundlegender Gestal-</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen einsetzen (Themenfelder: Familie, Verwandtschaftsbeziehungen, Zugehörigkeiten, Altersangaben, Herkunft, Freizeitaktivitäten, Alltag, Wortschatz aus dem Vorkurs, - einfache, beschreibende Adjektive wie <i>simpático, calmo, chato, bonito, elegante, interessante</i>.</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben (Singular/ Plural der Nomen, die Demonstrativpronomina <i>este/a, esse/a, aquele/a</i>) (4) Besitzverhältnisse benennen (Possessivpronomen) (5) verneinte Aussagen formulieren (<i>não, apenas</i>) (6) Informationen erfragen und weiterge-</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Aktivierung von Vorwissen – mündliche Präsentation von Fotos – Lektüre von Personenbeschreibungen – Erarbeiten der Redemittelliste zur Personenbeschreibung – Verfassen von Texten zu den Fotos – Gestaltung der Portfolios (HA) – Betrachten der Portfolios und Lesen der Texte – Schüler machen sich Notizen zu einer bestimmten Anzahl von präsentierten Personen (gemeinsamer Kriterienkatalog für die Lektüre, z.B. Wohnort, Geschwister, Freizeit, Freunde) – Vergleich der Ergebnisse und mündliches Berichten über Ergebnisse der Lektüren in – Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> – Fotoalbum/Familienfotos – Texte mit einfachen Personenbeschreibungen <p>Unterrichtsmethoden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung einer Redemittelliste zur Personenbeschreibung – Einführung von Lesetechniken – Kettenübungen – Minidialoge – Interviews – Rollenspiele – Gallery Walk <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Variation der Textlänge – Anzahl der Aufgaben – Bereitstellung von Redemitteln (für die Präsentation der Lektüreeergebnisse) – Verstehensüberprüfung auch über

<p>tungsmittel im Allgemeinen erkennen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen</p>	<p>ben (Interrogativpronomen) (8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen (Präsensformen der Verben z.B. <i>ser, estar, ter, morar, viver, estar a..</i>)</p>	<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachlernkompetenz – Rückgriff auf individuelle Sprachlernerfahrungen</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen L VB Chancen und Risiken der Lebensführung</p>	<p>Deutsch möglich</p>
---	--	---	------------------------

Unterrichtseinheit 4: **Escrever uma carta a um amigo**

Aufbau der Kompetenz Schreiben, Phase 1 ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten (Familie, Freunde) – Alltagswirklichkeit

Lernaufgabe: *Escrever uma carta a um amigo falando da família, dos amigos e passatempos*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren (6) einfache standardisierte Textsorten verfassen (zum Beispiel einen persönlichen Brief) (11) Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten (zum Beispiel Stichwörter, Gliederung, Mindmap, Erstellen eines Schreibplans) zielgerichtet anwenden (13) Hilfsmittel und Strategien zum Verfassen Strategien der Selbstkorrektur zielgerichtet anwenden</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen je nach Situation und Intention angemessen einsetzen, wenn es um frequente Themen geht (Themenfelder: Familie, Alter, Freunde, Vorlieben, Freizeitaktivitäten / brieftypische Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Tätigkeiten benennen (Unterscheidung zwischen <i>ser</i> und <i>estar</i>) (4) Besitzverhältnisse benennen (Possessivpronomen) (5) Aussagen verneinen oder einschränken (<i>não ter, nunca, apenas</i>) (6) Informationen erfragen (Interrogativpronomen) (8) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig darstellen (Präsens der Verben)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Festigung und Erwerb des thematischen Wortschatzes – Erwerb der nötigen grammatikalischen Strukturen – Lektüre und Analyse von Briefen lusophoner Jugendlicher – Herausarbeitung der Charakteristika der Textsorte Brief – -Verfassen eines Briefes in Anlehnung an bereits bearbeitete Beispielbriefe – Korrektur des Briefes 	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbuchdialoge – Briefe <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Mindmap – Think-Pair-Share – Überarbeitung – Textlupe – Gallery Walk <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> – je nach Bedarf, variable Hilfestellung durch Bereitstellung von Redemitteln, Texte mit Satzanfängen, vorstrukturierte Lückentexte, Beschreibung des Inhaltes auf Deutsch
		<p style="text-align: center;">Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Unterscheidung zwischen mündlichem und schriftlichem Gebrauch bei den Begrüßungsformeln z.B. <i>Olá versus Cara</i>. <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p>	

<p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte ... erfassen (Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen) (8) erarbeitete Texte sinn darstellend vortragen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden (17) ihren Rezeptions- und Produktionsprozess bewerten</p>	<p>(13) Meinungen äußern (<i>gostar de</i>) (14) Begründungen angeben (<i>gostar de ténis porque....</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Anwendung von Methoden zur Ideenfindung und Strukturierung bei Schreibprozessen; – Reflektieren des Endproduktes <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L MB Information und Wissen L PG Selbstregulation und Lernen</p>	
--	--	--	--

Unterrichtseinheit 5: **Descrever a sua casa e o seu quarto**

Aufbau der Kompetenz Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 2 ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten (Freizeit Individuum und Gesellschaft) – Alltagswirklichkeit in unterschiedlichen lusophonen Regionen

Lernaufgabe: *Descrever a sua casa e o seu quarto*

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der eigenen und der ziel-sprachlichen Kultur wahrnehmen 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (2) mithilfe von Stichpunkten zusammenhängend ein erarbeitetes Thema präsentieren (5) auf Nachfragen, Kommentare und Einwände angemessen reagieren (9) adressatengerecht vortragen und dabei grundlegende Vortrags- und Präsentationsstrategien nutzen (10) einfache Umschreibungs- und Korrekturtechniken anwenden	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen einsetzen (Themenfelder Haus/Wohnung/ Einrichtungsgegenstände, Lokaladverbien, Präpositionen) 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen und Sachverhalte benennen und beschreiben (Singular/ Plural der Nomen, <i>ser, ter, ficar</i>) -- Adjektive (<i>grande, pequeno, alto, baixo, interessante, bonito</i>) - <i>ser / estar</i> - Präpositionen (<i>ao lado, no lado esquerdo, perto de, abaixo de</i>) (4) Besitzverhältnisse benennen (Possessivpronomen) (5) verneinte Aussagen formulieren (<i>não, apenas</i>) (6) Informationen erfragen und weiterge-	<ul style="list-style-type: none"> – den thematischen Wortschatz erarbeiten – Ausspracheübungen – Erwerb der grammatikalischen Strukturen – eine Skizze des Zimmers oder ein kopiertes Foto mit Bezeichnung der Einrichtungsgegenstände erstellen – oder eine Skizze des Hauses/ der Wohnung erstellen – Sätze, Techniken für die Präsentation üben – vor der Klasse präsentieren <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Prozessbezogene Kompetenzen 2.2 Sprachlernkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> – Nutzung erster Vortrags- und Präsentationsstrategien, z. B. Blickkontakt, Körperhaltung, mediale Unterstützung: Stammbaum, Bilder </div>	<ul style="list-style-type: none"> – Fotos – Bilder – Zeichnungen Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> – theaterpädagogische Methoden für die Einübung der Präsentation – (z.B. laut und leise sprechen, schnell ablesen, Blickkontakt, Körpersprache, Inhalte pantomimisch ausdrücken) – Gallery Walk Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> – Zusatzinformationen über andere Zimmer in Haus/Wohnung präsentieren lassen – in Partnerarbeit Gemeinsamkeiten suchen lassen – Interkulturelle kommunikative Kompetenz: nach typischen Jugendzimmereinrichtungen in Portugal/Brasilien als Ver-

<p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen machen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten machen</p>	<p>ben (Interrogativpronomen) (8) Sachverhalte und Vorgänge als gegenwärtig darstellen (Präsensformen der Verben, z.B. <i>ser, estar, ter, ficar, fazer, gostar, morar, viver</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute der portugiesischen Sprache und ihre grafische Umsetzung identifizieren und korrekt aussprechen <i>a, ã, á, à, ão/s, ãe/s, ões, am, em, ó,ô, ç, rr, lh,nh, stummes h</i>)</p>	<p>– Anwenden einfacher Kompensations- und Korrekturtechniken (z. B. Beispiele nennen, Synonyme und Umschreibungen trainieren, nach dem Stocken Sätze selbstständig neu beginnen)</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt L VB Alltagskonsum</p>	<p>gleich suchen lassen</p>
--	---	---	-----------------------------

Unterrichtseinheit 6: Entender um programa de cinema ao telefone

Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen, Phase 1 ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten (Freizeit, Individuum und Gesellschaft)– Alltagswirklichkeit in unterschiedlichen lusophonen Regionen

Lernaufgabe: Entender um programa de cinema num atendedor de chamadas

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte:	Materialien
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz: (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (zum Beispiel Besonderheiten des Telefonierens)	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen thematischen Wortschatz angemessen je nach Situation und Intention angemessen einsetzen, wenn es um frequente Themen geht (Themenfelder: Wochentage, Tageszeiten, Uhrzeiten, Öffnungszeiten (<i>das... horas até às...horas</i>), Ortsangaben (<i>O cinema fica na R...</i>))	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes – Übungen zum Wortschatz – Rollenspiele zum Einüben des Telefonierens – 1. Präsentation der Telefonansage – mit Notizen zum Gesamteindruck – Präsentation und 1. Durchsicht der Aufgaben zu Hörverstehen (While-Listening) – 2. Präsentation und Bearbeitung der Aufgaben zum Globalverstehen /Selektivverstehen – 3.Präsentation – mit Arbeitsauftrag zur Hördiskrimination / abschnittsweise/ mit Pause – Kontrolle der Ergebnisse – Kommentare und Meinungen zum Lied/ zur Musik – Vertiefung – Text lesen/ Ausspracheübungen 	<ul style="list-style-type: none"> -Filmprospekte -Kinozeitschriften -Aufnahmen von Telefonansagen mit Kinoprogrammen Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> – -Hörverstehen – -Ausspracheübung – „Laufen und sprechen“: <ul style="list-style-type: none"> – 2 Schülergruppen stehen einander gegenüber – sprechen die Dialoganteile abwechselnd im Chor und laufen dabei aufeinander zu – Kettenübungen – Rollenspiele
3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen	3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Konjugation der Verben: <i>ser, estar, ir + Präposition, poder, começar, terminar</i> - Verschmelzung der Präposition <i>a</i> mit dem bestimmten Artikel (<i>a+a/s=à/s, a+o/s=ao/s</i>)		Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - -Variation in der Anzahl/ Ausführlichkeit der Vorübungen zur Vorentlastung (z. B. Wortschatz, Bilder)
3.1.3.2 Leseverstehen (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte ... erfassen (Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entneh-			

<p>men (Selektivverstehen)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen –an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen</p> <p>(2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben</p> <p>(7) grundlegende kommunikative Strategien zunehmend selbstständig anwenden zum Beispiel Gespräche eröffnen ...</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen</p> <p>(15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p>	<p>(6) Informationen erfragen und weitergeben</p> <p>– Interrogativpronomen</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation</p> <p>(2) typische Laute des Portugiesischen und ihre orthografische Umsetzung identifizieren</p> <p>(4) einige frequente Unterschiede zwischen der europäischen und der brasilianischen Variante des Portugiesischen verstehen</p> <p>– der Konsonant [l] am Silben- und Wortende (zum Beispiel in <i>Brasil, Portugal</i>)</p> <p>– der Konsonant [d] in betonter und unbetonter Silbe (z.B. in <i>dia, diretor</i>)</p>	<p>– Fragen zum Hörbeispiel (schriftlich)</p> <p>– Festigung der grammatischen Strukturen, zum Beispiel die Verbkonjugation</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <p>– Reflektieren der spezifischen Ausprägungen des Portugiesischen auch im Vergleich mit anderen Sprachen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <p>– Rückgriff auf ihr mehrsprachiges Wissen und auf individuelle Sprachlernerfahrungen</p> <p>– Anwendung von bereits erworbenen Lernmethoden und Strategien</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L MB Medienanalyse</p> <p>L VB Medien als Einflußfaktoren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - -Anzahl der Hördurchgänge - Präsentation der Aufnahmen mit Pausen nach Sinnabschnitten (unterschiedliche Anzahl von Pausen) - bei großen Verständnisschwierigkeiten oder schlechten Aufnahmen, Vorlesen der Transkription bzw. Wiederholung des Inhaltes durch Lehrperson - Variation in der Anzahl der Inhaltsfragen und Art der Aufgaben zur Überprüfung des Hörverstehens
--	---	---	---

Unterrichtseinheit 7: Marcar um encontro Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 1 ca. 2 Wochen			
Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten (Freunde und Freizeit)			
Lernaufgabe: Falar com um amigo para marcar um encontro			
Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden (Thema Alltag, Traditionen) (2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen und mit ihnen umgehen (Begrüßungsrituale, Gesprächskonventionen) (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten erkennen – z.B. unterschiedliche Essens- und Öffnungszeiten, - unterschiedliche Einteilung des Tages z.B. <i>Bom dia, boa tarde, boa noite</i> - (Bis/Ab) wann sagt man was?	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz je nach Situation und Intention angemessen einsetzen, wenn es um frequente Themen geht (Themenfelder: Verabredungen und Ausflugsziele z.B. <i>museu, praia, festas, os dias da semana, as horas, atividades do dia-a-dia, fazer um convite</i> , Redemittel der Zustimmung und Ablehnung)	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung des thematischen Wortschatzes durch Lehrbuchtexte oder externe Quellen – Ideensammlung – Erstellen eines Entwurfs mit Stichpunkten – Einüben des Dialogs in Partnerarbeit – Evaluation anhand eines erstellten Kriterienkatalogs – Verbesserung der Dialoge – Präsentation der Dialoge 	<ul style="list-style-type: none"> – authentische Broschüren Kino, Museen etc. mit Angaben zu Öffnungs- bzw. Veranstaltungzeiten – Redemittellisten – Kriterienkatalog: ein Gespräch beginnen, aufrechterhalten, beenden
3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch führen (2) Fragen der Gesprächspartner beant-	3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten Sachverhalte benennen (Verben: <i>convidar, recusar, aceitar, ir, vir, poder, estar/ser, estar a, ir + infinitivo, ter de, ter que</i>) (3) Ort und Zeit benennen (Verschmelzung der Präposition <i>a</i> zu <i>ao</i> und <i>à</i>)	Prozessbezogene Kompetenzen 2.2 Sprachlernkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> – Anwenden von Gesprächskonventionen (Beginnen, Aufrechterhalten und beenden eines Gesprächs) – unterschiedliche Konventionen gemäß der Altersgruppe und der Distanz zwischen den Sprechern: <i>Olá,</i> 	Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> – Üben der Dialoge in Partnerarbeit, dann in Kleingruppen – Klausurbogentechnik (Die Schülerinnen und Schüler knicken ein Blatt längs, schreiben auf die linke Hälfte den gesamten Dialog und auf die rechte Hälfte nur die Stellen, an denen sie Probleme haben, sie frei zu äußern. Sie proben den Dialog immer mehr anhand der Stichwortseite zu führen.) – Peerevaluation – Kugellager für „Spontanverabredungen“

<p>worten bzw. konkrete Auskünfte geben (5) auf Äußerungen der Gesprächspartner adäquat reagieren, Gefühle, Meinungen, Zustimmung und Ablehnung ausdrücken (7) grundlegende kommunikative Strategien anwenden, zum Beispiel Gespräche eröffnen, fortführen, aufrechterhalten und beenden, Denkpausen schaffen, aktives Zuhören signalisieren</p> <p>3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (2) bei vertrauter Thematik Redebeiträge und einfache Argumentationen in den Hauptpunkten verstehen, sofern diese auch durch explizite Signale klar strukturiert und artikuliert sind</p>	<p>(5) Aussagen verneinen (<i>Não posso</i>) (6) Informationen erfragen (<i>Podemos ir no sábado?</i>) (11) Wünsche und Befürchtungen äußern (<i>Queres ir jantar comigo?</i>)</p> <p>3.1.3.9 Verfügen über sprachliche Mittel: Aussprache und Intonation (2) typische Laute des Portugiesischen und ihre orthografische Umsetzung identifizieren und möglichst korrekt aussprechen (nach Übung)</p>	<p><i>Bom dia, Boa tarde, Como estás?, Como está? Passou bem? Tudo bem? ...</i></p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Werte und Normen in Entscheidungssituationen L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>	<p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anzahl der vorgeschlagenen Aktivitäten – Unterstützung durch Stichpunkte oder weniger/mehr bei der Präsentation – Anzahl der erarbeiteten Rollen
--	--	--	--

Unterrichtseinheit 8: Informar-se sobre hábitos de alimentação

Aufbau der Kompetenz Leseverstehen, Phase 2 ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten in Portugal und anderen lusophonen Ländern im Vergleich zu eigenen Lebensgewohnheiten

Lernaufgabe: Informar-se sobre a alimentação em Portugal e outros países lusófonos através duma exposição de imagens e textos

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (zum Beispiel zum Thema <i>Hábitos alimentares</i>) (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der eigenen und der zielsprachlichen Kultur wahrnehmen, Einstellungen und (Vor-)Urteile erkennen und ansatzweise reflektieren</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen: (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen) (3) Detailinformationen aus nicht zu komplexen Texten herausarbeiten (Detailverstehen)</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängen-</p>	<p>Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen (Themenfelder: Lebensmittel - typische Getränke/Gerichte (z.B. <i>caldo-verde, pão de queijo, bacalhau com natas, feijoada, arroz-doce</i>), Mahlzeiten (<i>as refeições, o pequeno-almoço/ café da manhã, o almoço, o lanche, o jantar</i>), Tageszeiten, Uhrzeiten (<i>de manhã, à tarde, à noite, à uma hora, ao meio-dia</i>) (3) neue lexikalische Einheiten durch Kontext und Vorwissen erschließen</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik: (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Konjugation der Verben: <i>trazer, tomar</i>,</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierung von Vorwissen - Einführung des neuen Wortschatzes über Bilder - Übung und Festigung des neuen Wortschatzes - Festigungsübungen zur Anwendung der Adjektive - Präsentation von Materialien und Bearbeitungsvorschlägen - Erläuterung der Arbeitsaufträge - Lektüre und Bearbeitung der Texte: Erstellung eines Plakats mit Bild, Text, Notizen zum Thema - Ausstellung/Gallery Walk mit den Schülerplakaten (Schülerinnen und Schüler machen Notizen zu den verschiedenen Arbeiten) - Vergleich der Ergebnisse und mündliches Berichten über Ergebnisse der Lektüren - Verfassen eines Texts über Essge- 	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder von Lebensmitteln/ Getränken, Gerichten, beim Essen in Cafés, Restaurants, in der Familie - Lehrbuchtexte - Arbeitsbuch/ Arbeitsblätter - Lernplakate zu Wortschatz und Grammatik - Einfache Texte über Essgewohnheiten und typ. Gerichte in Portugal oder anderen lusophonen Ländern - Rezepte - Arbeitsblätter für die Aufzeichnungen während der Ausstellung - Schülerplakate <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten der Techniken des Leseverstehens - Think-Pair-Share - Gallery walk

<p>des monologisches Sprechen (1) Sachverhalte bezogen auf vertraute oder vorbereitete Themen darstellen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen</p>	<p><i>beber, comer, cozer, fritar, assar, grelhar, preferir, servir, trazer, mexer, misturar, juntar, adicionar</i></p> <p>- das Pronomen „se“ als unbestimmtes Subjekt bei der 3. Person Singular „man ißt“ → <i>come-se</i>, oder 3. Person Plural <i>comem</i></p> <p>- gegensätzliche Adjektive (z.B. <i>quente#frio/-a, fresco/-a, doce #salgado, grelhado/-a, cozido/-a, frito/-a, assado/-a</i>)</p>	<p>wohnheiten anhand der Notizen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Korrekturlesen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – das eigene Sprachenlernen weitgehend selbstständig analysieren und gestalten und dabei auf individuelle Sprachlernerfahrungen zurückgreifen <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen L PG Ernährung L VB Alltagskonsum</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Gruppenpuzzle – zur Vertiefung (optional) – am Projekttag in Partnerarbeit zusammen kochen/backen oder in Kleingruppen zu Hause – Präsentation der „Kochkünste“ – und gemeinsames Essen <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anzahl und Ausführlichkeit der vorbereitenden Wortschatzübungen – nach Gruppen → unterschiedliche Materialien – verschiedene Rezepte, Texte – Bereitstellung von Redemitteln für die Plakatgestaltung
--	---	--	---

Unterrichtseinheit 9: O que vai pedir? Aufbau der Kompetenz Sprechen – an Gesprächen teilnehmen, Phase 2 ca. 1 Woche			
Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten Freizeit			
Lernaufgabe: O que vai pedir? – desenvolver um diálogo num restaurante			
Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen anwenden 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen und sich dabei zunehmend spontan und flüssig äußern (2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben (5) auf Äußerungen der Gesprächspartner adäquat reagieren (6) in Gesprächen über vertraute Themen eine andere Position oder Rolle einnehmen (7) grundlegende kommunikative Strategien zunehmend selbstständig anwenden	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen - relevanter Wortschatz zum Thema Restaurant /Speisen (z. B. <i>bacalhau, cataplana, caldo verde, salada, água, vinho, pedir, preferir, desejar</i>) (2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf grundlegende Regeln richtig anwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren (8) angeleitet Hilfsmittel zum Erschließen des Wortschatzes einsetzen, zum Beispiel (digitale) ein- und zweisprachige Wörterbücher Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben	<ul style="list-style-type: none"> – Reaktivierung des erarbeiteten Wortschatzes zum Thema Gerichte und Essgewohnheiten aus Leseverstehen Phase 2 – Erlernen eines Grundwortschatzes zum Thema Restaurantbesuch – Erstellen eines Kriterienkatalogs für gelungenen Restaurantdialog – Einüben eines Dialoges in Partnerarbeit – Zwischenevaluation mittels Kriterienkatalog in Kleingruppen – Präsentation der Dialoge mit Evaluation <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Prozessbezogene Kompetenzen 2.1. Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> – -Ähnlichkeiten erkennen zwischen den einzelnen Fremdsprachen bei Lebensmittelbezeichnungen – Unterschiede bei der Anrede (unper- </div>	<ul style="list-style-type: none"> – Lehrbuch – Speisekarten – Realien (Geld, Tischdecke, Geschirr, Essen) – Redemittelliste: Restaurant – Kriterienkatalog: Gelungener Dialog im Restaurant – Rollenkärtchen Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> – Erstellen der Redemittelliste in GA – Erstellen der Speisekarten in EA – Einüben des Dialoges im Restaurant in PA – Peerevaluation in Kleingruppen – Präsentation vor der Klasse Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> – mit oder ohne Unterstützung durch Stichpunkte – Ausführlichkeit bei den Stichpunkten

<p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p>	<p>- Konjugation der Verben: <i>trazer, tomar, beber, comer, cozer, fritar, assar, grelhar, preferir, servir, trazer, mexer, misturar, juntar, adicionar</i> - gegensätzliche Adjektive (z.B. <i>quente#frio/-a, fresco/-a, doce #salgado, grelhado/-a, cozido/-a, frito/-a, assado/-a</i>) (2) Mengen und Reihenfolgen angeben - indefinite Pronomen: <i>algum, um pouco</i></p>	<p>sönlich in 3. Person – <i>Podia me trazer um pouco de água, por favor?</i> versus <i>O senhor ou A senhora...</i>)</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz – Anwenden von Gesprächskonventionen (beginnen, aufrechterhalten und beenden eines Gesprächs)</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen L PG Ernährung L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt</p>	<p>– variieren bei der Zeit zum Einüben</p>
---	--	--	---

Unterrichtseinheit 10: A farmácia fica ao lado do cinema.

Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen, Phase 2 ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten, (2) Kulturelle Identität - geographische Kenntnisse zu Portugal oder einem anderen Land der Lusophonie

Lernaufgabe: Perceber informações sobre a localização de lugares na cidade

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen (3) mit den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln (6) mit Hilfe grundlegender Strategien Missverständnisse erkennen und klären, zum Beispiel durch Nachfragen ...</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte ... erfassen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen: - Präpositionen und präpositionale Ausdrücke zur Ortsbeschreibung: <i>à/em frente, atrás, em cima, debaixo, entre, ao lado de, à esquerda, à direita</i> - Verben zur Wegbeschreibung: <i>ficar, seguir, subir, vir, descer</i></p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten Sachverhalte benennen - Verben mit Präpositionen: <i>ficar em, ter de, ser em, descer em, chegar a, ir a, passar ao lado de, passar por, atravessar para, virar a, seguir em frente...</i> (3) Ort und Zeit benennen - <i>präpositionale Ausdrücke (atrás de, ao</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierung von Vorwissen zu Präpositionen - Stadtplan lesen - Ausspracheübungen - Aufbau eines Minidialogs - mit Ortsbeschreibungen, - Fragen und Auskünfte wo sich etwas befindet (<i>Onde fica o supermercado?- Fica na Rua Direita ao lado do cinema.</i>) - Erwerb und Festigung der grammatischen Strukturen - Aufbau und Erweiterung von Wegbeschreibungen: - Fragen und Auskünfte zur einer Wegbeschreibung (<i>Onde fica a Rua Direita? Siga esta rua em frente. É a terceira rua à esquerda.</i>) - Einführung der Hörspielszene (→Stadtplan /Standort zeigen) - Hören von Minidialogen mit - Weg- 	<ul style="list-style-type: none"> - -Lernplakate - -Stadtpläne aus Lissabon oder einer anderen Stadt - Minidialoge (Text) - Folie mit Stadtplan - Arbeitsblatt + Lösungsblatt - Hörspielszene (CD) - Lehrbuch <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - -Hörverstehen - -Ausspracheübung - „Laufen und sprechen“: <ul style="list-style-type: none"> - 2 Schülergruppen stehen einander gegenüber - sprechen die Dialoganteile abwechselnd im Chor und laufen dabei aufeinander zu - Kettenübungen - Rollenspiele

<p>(Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen)</p> <p>3.1.3.3 Sprechen –an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben (7) grundlegende kommunikative Strategien zunehmend selbstständig anwenden zum Beispiel Gespräche eröffnen ...</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen (2) diskontinuierliche Texte beschreiben, erklären (zum Beispiel einen Stadtplan) (12) einen eigenen Standpunkt übernehmen (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p>	<p><i>lado de, em frente de)</i> (6) Informationen erfragen und weitergeben - <i>Fragepronomen (onde, para onde, como,</i> (9) Aufforderungen und Bitten formulieren - Imperativformen (Du/Sie Form): <i>vá /vai em frente , segue/Siga ...,</i></p>	<p>beschreibungen (2x) – Bearbeitung des Arbeitsblattes – Kontrolle der Ergebnisse – Festigung → Lesen der Dialoge – schriftliche Übungen zur Festigung von Wortschatz und Grammatik</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit – zielgerichtetes Anwenden von Stil, Register, sowie kulturell bestimmten Formen des Sprachgebrauchs, zum Beispiel Formen der Höflichkeit</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>	<p>Differenzierungsaspekte</p> <p>– -im Stadtplan mehrere Möglichkeiten zum Einüben der Wegbeschreibung einzeichnen (Differenzierung durch Komplexität der Antwortmöglichkeiten)</p>
---	---	--	---

Unterrichtseinheit 11: Não falo português. Pode-me ajudar a encontrar o caminho?

Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung, Phase 1 ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten und Alltagswirklichkeit

Lernaufgabe: Interpretar informações do português para o alemão para indicar o caminho a alguém

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
3.1.2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur in verschiedenen Situationen anwenden (3) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen 3.1.3.3 Sprechen –an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (2) Fragen der Gesprächspartner beant-	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen: - Präpositionen und präpositionale Ausdrücke zur Ortsbeschreibung: <i>à/em frente, atrás, em cima, debaixo, entre, ao lado de, à esquerda, à direita</i> - Verben zur Wegbeschreibung: <i>ficar, seguir, subir, vir, descer ir; Verben mit Präpositionen: ficar em, ser em, descer em, chegaste a, ir a, passar ao lado de, passar por, atravessar para, virar a;</i> - die Himmelsrichtungen - Lokaladverbien - Verkehrsmittel 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten Sachverhalte benennen - Verben mit Präpositionen: <i>ficar em, ter de, ser em, descer em, chegar a, ir a,</i>	<ul style="list-style-type: none"> - -Aktivierung von Redemitteln, um Gespräche adressatengerecht eröffnen, weiterführen und beenden zu können - -Festigung und Erweiterung des Wortschatzes für eine Wegbeschreibung - Übung zur Sprachmittlung von Wegbeschreibungen in PA - Übung zur Sprachmittlung in Dreiergruppen - Präsentation der Gespräche <div style="background-color: #ffa500; padding: 5px; margin-top: 10px;"> Prozessbezogene Kompetenzen 2.1 Sprachbewusstheit <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Formen der Höflichkeit bei Bitten und Aufforderungen erkennen - adressatengerechte Kommunikation 2.2 Sprachlernkompetenz </div>	<ul style="list-style-type: none"> - Stadtpläne - Redemittellisten zum Thema Wegbeschreibung - Rollenkärtchen Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> - Reaktivierung von Hörverstehensstrategien - Einüben von Memorierungstechniken zur Vokabelarbeit - Üben von Kompensationsstrategien - Vorübung der Gespräche in Partner-, dann in Gruppenarbeit Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - Aufgabenstellung mit unterschiedlichen Ansprüchen - (z.B. Schwierigkeit des Weges, Einfügen unvorhergesehener Ereignisse – Geld reicht nicht für die Straßenbahn) - Hilfestellung durch Redemittellisten oder Lernplakaten

<p>worten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben (7) grundlegende kommunikative Strategien zunehmend selbstständig anwenden zum Beispiel Gespräche eröffnen</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung (1) möglichst adressatengerecht grundlegende Inhalte und Absichten in interkulturellen Situationen wiedergeben und gegebenenfalls auf Nachfragen eingehen (2) bei ihnen vertrauten Themen wesentliche Inhalte in der jeweils anderen Sprache möglichst adressatengerecht und weitgehend situationsangemessen zusammenfassen (5) vertraute Kompensationsstrategien anwenden</p>	<p><i>passar ao lado de, passar por, atravessar para, virar a, seguir em frente...</i> (3) Ort und Zeit benennen - <i>präpositionale Ausdrücke (atrás de, ao lado de, em frente de)</i> - Unterscheidung zwischen <i>a und para</i> (6) Informationen erfragen und weitergeben - <i>Fragepronomen (onde, para onde, como)</i> (9) Aufforderungen und Bitten formulieren - Imperativformen (Du/Sie Form): <i>vá /vai em frente , segue/Siga ...</i>, - der Präsens Indikativ als höfliche Form der Anweisung - <i>ter-de + Infinitiv</i> (12) Informationen wiedergeben – direkte und indirekte Rede</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Verwendung von Kompensationsstrategien aus anderen Fremdsprachen (z. B. Englisch) – Ausbau der eigenen Kompensationsstrategien – Identifizieren interkultureller Missverständnisse in Alltagssituationen – Nutzen einfacher Nachschlagewerke zum Verständnissicherung und zur Texterstellung, z. B. (digitale) zweisprachige Wörterbücher – Erschließen neuer lexikalischer Einheiten (Rückgriff auf andere Sprachen oder Illustrationen) <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L MB Kommunikation und Kooperation L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>	<ul style="list-style-type: none"> – feste Rollen oder Rollentausch
---	---	---	--

Unterrichtseinheit 12: Conhecer uma cidade da lusofonia

Aufbau der Kompetenz Hör-/Hörsehverstehen, Phase 3 ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten, (2) Kulturelle Identität- geographische Kenntnisse zu Portugal oder einem anderen Land der Lusophonie, Feste und Traditionen

Lernaufgabe: Ver, ouvir e entender filmes / documentários sobre Lisboa ou outra cidade da lusofonia

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) grundlegende fremdkulturelle Konventionen wahrnehmen...</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen (3) authentische Hörsehtexte in den Hauptaussagen verstehen (zum Beispiel Dokumentarfilme, Videoclips, deren Handlung im Wesentlichen durch Bilder getragen werden) (6) Hör- und Hörsehtexte in ihrem zielkulturellen Kontext verstehen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte erfassen (Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen)</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen (Themenfelder: Sehenswürdigkeiten z.B. <i>a avenida, a colina, o castelo, o miradouro, a margem do rio, o palácio, o parque, a ponte, os azulejos, a igreja, o elevador</i>, - Merkmale einer großen Stadt z.B. <i>famoso, popular, conhecido / desconhecido, limpo / sujo, antigo / moderno, agitado / calmo, barulhento</i>) (3) neue lexikalische Einheiten durch Kontext und Vorwissen zunehmend selbstständig erschließen</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Pluralbildung der Substantive u. Adj. (2) Mengen und Reihenfolgen angeben</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes - Hören und Lesen von Texten mit den erlernten sprachlichen Mittel - Einführung und Übung der grammatikalischer Strukturen - Wortschatzentlastung vor der Präsentation des Films - Einführung des Dokumentarfilms mit Angabe von Informationen zu: Ort und Handlung (-> zum Beispiel mit Stadtplan) - Aussprache der Ortsnamen - 1. Präsentation des Dokumentarfilms ohne Arbeitsauftrag - 2. Präsentation (Arbeitsauftrag: (Sehenswürdigkeiten auf der Karte markieren) - 3. Präsentation (Arbeitsauftrag: Merkmale der Sehenswürdigkeiten zuordnen 	<ul style="list-style-type: none"> - Arbeitsblatt mit Stadtplan und Sehenswürdigkeiten - schriftliche Übungen zu Wortschatz und Grammatik - Kreuzworträtsel zu den Sehenswürdigkeiten - kurze Text mit Beschreibungen der Sehenswürdigkeiten <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Hörverstehen - Ausspracheübung durch Nachsprechen - Präsentationen <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Variation in der Anzahl und Ausführlichkeit der Übungen zur Vorentlastung vor der Präsentation (Wortschatz, Bilder zur Antizipation des Inhaltes)

<p>3.1.3.3 Sprechen –an Gesprächen teilnehmen (1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen (2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben (7) grundlegende kommunikative Strategien zunehmend selbstständig anwenden zum Beispiel Gespräche eröffnen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen (11) verschiedene Perspektiven einnehmen und diese vergleichen und aus ihnen heraus argumentieren (z.B. als einheimischer bzw. als deutscher Reisender) (12) einen eigenen Standpunkt übernehmen (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p>	<p>- Indefinitpronomen (<i>muito, alguém-ninguém, tudo – nada</i>) (5) Aussagen verneinen oder einschränken - die doppelte Negation <i>não...nada</i>. (8) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig und vergangen darstellen (<i>pretérito perfeito simples –PPS</i>. der unregelmäßigen Verben: <i>ir / ser, estar</i> und der regelmäßigen Verben auf <i>-ar</i>)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Kontrolle der Ergebnisse – Festigung – mündlich/ schriftlich <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reflektieren der Rolle und Verwendung von Sprachen in der Welt, zum Beispiel – im Kontext kultureller und politischer Gegebenheiten. – Auseinandersetzung mit Kulturdenkmälern und anderen kulturellen Ausdrucksformen einer Stadt <p>2.2 Sprachlernkompetenz Schülerinnen und Schüler greifen auf individuelle Sprachlernerfahrungen zurück</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Personale und gesellschaftliche Vielfalt L MB Medienanalyse</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Anzahl der Hördurchgänge – Pausen nach Sinnabschnitten während der Hördurchgänge – unterschiedliche Anzahl der Fragen zur Überprüfung des Hör-/Hörsehverstehens
--	---	--	---

Unterrichtseinheit 13: Falar dumã viagem feita no passado

Aufbau der Kompetenz Sprechen - zusammenhängendes monologisches Sprechen, Phase 3 ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft- Lebensgewohnheiten (Freunde und Freizeit)

Lernaufgabe: Falar de uma viagem feita no passado

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz</p> <p>3.1.3.1 Hörverstehen (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen (9) unterschiedliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht gezielt einsetzen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1)-(3) Aussagen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz angemessen einsetzen - relevanter Wortschatz zum Thema Reisen - allgemeiner Wortschatz zum Thema Erzählen (Zeit- und Ortsangaben, textstrukturierende Elemente, Reihenfolge ausdrücken, Häufigkeiten..) - Adjektive um Ereignisse zu bewerten (zum Beispiel <i>ótimo, pessimo, aborrecido, relaxante</i>)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Konjugation und Verwendung der Verben im PPS - ficar + räuml. Angaben (3) Ort und Zeit benennen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - mit den Schülern den Wortschatz für einen Reisebericht festigen und ausbauen - verschiedene Möglichkeiten zeitliche Angaben zu machen üben (<i>no sábado, à noite, antes, dois dias depois</i>) - die Konjugationsmuster im PPS üben - Ausspracheübungen zu den Verbformen im PPS. z.B. Betonung (z.B. <i>comem - pres./ comeram - PPS</i>), (z.B. <i>bebi, parti, saí, bebeu, correu, partiu, saiu</i>) - Beispielberichte lesen oder hören - die Merkmale der Textsorte Bericht erarbeiten - wesentliche Inhalte für einen Reisebericht beispielhaft skizzieren (Mindmap an der Tafel: Dauer – chronologische Reihung, Anreise, Unterbringung, Begleitung, Sehenswürdigkeiten, Essen, Besonderheiten) 	<ul style="list-style-type: none"> - Materialien - beispielhafte Reiseberichte - Kriterienkatalog Präsentation - Kriterienkatalog Bericht - Bildmaterial (Schüler) - eventuell Realien (z. B. Stadtpläne, Mitbringsel) <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zeitformen des PPS. spielerisch üben (Wettbewerb - Schüler bilden zwei Gruppen und ziehen jeweils ein Kärtchen mit dem Verb im Infinitiv und der gewünschten Personalform) - Mindmap - Merkmale der Textsorte Bericht anhand verschiedener Textvorlagen und der Think-Pair-Share Methode erarbeiten - Klausurbogentechnik <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> - unterschiedlich schwere Reiseberichte

<p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen</p> <p>(1) Sachverhalte bezogen auf vertraute oder vorbereitete Themen detailliert und strukturiert darstellen</p> <p>(5) auf Nachfragen, Kommentare und Einwände angemessen reagieren</p> <p>(8) Methoden zur Ideenfindung, Planung und Strukturierung von Präsentationen anwenden</p> <p>(9) adressatengerecht vortragen und dabei grundlegende Vortrags- und Präsentationstrategien nutzen</p> <p>(10) einfache Umschreibungs- und Korrekturtechniken anwenden</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p> <p>(3) Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen verfassen</p> <p>(9) auf der Basis von visuellen oder auditiven Impulse (zum Beispiel Bild, Karikatur) einfache Texte verfassen</p> <p>(11) Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten (zum Beispiel Stichwörter, Gliederung, Mindmap</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(8) grundlegende Textsorten erkennen</p> <p>(15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p> <p>(17) den Rezeptions- und Produktionsprozess bewerten</p>	<p>(7) Vergleiche anstellen</p> <p>(8) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig und vergangen darstellen (<i>pretérito perfeito simples – PPS-</i> der unregelmäßigen Verben: <i>vir, ter,</i> und der regelmäßigen Verben auf <i>-er, ir</i>)</p> <p>(13) Meinungen äußern (z.B. <i>eu acho que, na minha opinião</i>)</p>	<p>ten des Landes/ der Stadt etc., Fazit)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Reiseberichte verfassen – mit der Klausurbogentechnik schriftliche Hilfestellung reduzieren (linke Seite ausformulierter Text – rechte Seite nur Stichpunkte) – Kriterien erstellen für die Präsentation der Monologe – Präsentationstechniken wiederholen und erweitern (Regeln beim Vortrag, Kompensationsmöglichkeiten) – die Monologe in Einzelarbeit einüben, gegebenenfalls auch Bildmaterial verwenden lassen – in Kleingruppen Monologe vorstellen und evaluieren lassen – die Monologe vor der Klasse vorstellen lassen – andere Schüler hier durch Nachfragen und Kommentieren einbeziehen <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> – den Unterschied zwischen <i>PPS.</i> und <i>presente</i> in der Anwendung wahrnehmen <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vortrags- und Präsentationsstrategien (Blickkontakt, Körperhaltung, mediale Unterstützung) anwenden, überprüfen und verbessern - einfache Kompensations- und Korrekturtechniken üben und verwenden (Synonyme, Umschreibungen, 	<p>zur Analyse vorlegen (z.B. als Text oder Hörbeispiel anbieten</p> <ul style="list-style-type: none"> - mit wenigen oder ohne Hilfsmittel (Stichpunkte) Monologe vorstellen lassen <p>Zusatz:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schüler einzelne Berichte wiedergeben bzw. zusammenfassen lassen - über die Reise eines anderen berichten (3. Person – <i>o João foi a Lisboa, ele</i>)
--	--	--	---

		nach dem Stocken Sätze selbstständig neu beginnen)	
		Schulung der Leitperspektiven L BNE Bedeutung und Gefährdungen einer nachhaltigen Entwicklung, Friedenssicherung L BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen	

Unterrichtseinheit 14: Escrever sobre acontecimentos do passado.

Aufbau der Kompetenz Schreiben, Phase 2 ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten, (2) Kulturelle Identität- historische Ereignisse in der Lusophonie

Lernaufgabe: Participar com textos e imagens numa exposição sobre acontecimentos passados

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (3) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren (3) Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen verfassen (9) auf der Basis von visuellen oder auditiven Impulse (zum Beispiel Bild, Karikatur) einfache Texte verfassen (11) Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten (zum Beispiel Stichwörter, Gliederung, Mindmap) 3.1.3.1 Hör-/Hörsehverstehen	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen: - Alltagsaktivitäten - Freizeitaktivitäten - Verkehrsmittel - Ausdrücke der Häufigkeit und Reihenfolge (z.B. <i>primeiro, segundo, terceiro, a seguir, depois, finalmente, várias vezes, poucas vezes, sempre</i>) 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Verben mit Präpositionen (<i>ficar em, chegar a, passar por</i>) (2) Ort und Zeit benennen - Ortsadverbien: <i>aqui, aí, ali, lá</i> (8) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig und vergangen darstellen	<ul style="list-style-type: none"> - Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen - mehrere Bilder von historischen Ereignissen in Portugal oder Brasilien nacheinander präsentieren - Reihenfolge der Bilder verändern - Bilder wieder in die richtige Reihenfolge bringen dabei Strukturwörter einsetzen - Schreibauftrag: In Gruppen Bildergeschichten schreiben (jede Gruppe erhält mehrere Bilder, jeder Schüler beschreibt ein Bild - zunächst mündlich dann schriftlich, die einzelnen Bildbeschreibungen werden zu einer Geschichte zusammengefügt) - Korrektur, Erweiterung der Bildergeschichte - Zusammensetzung der Wandzeitung mit den Bildergeschichten der einzelnen Gruppen 	<ul style="list-style-type: none"> - -Würfelspiel für Verben - Lernplakate - -Bilder zu historischen Ereignissen in Portugal, Brasilien - mehrere Bilder, die zusammen eine Bildergeschichte ergeben (z. B. über historische Ereignisse in der Vergangenheit) - Lehrbuchtexte Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> - Notizen machen - Mindmap - Erarbeiten von Strukturwörtern zur Textgestaltung in Partnerarbeit - selbstständiges schriftliches Erarbeiten eines Textes - Think-Pair-Share Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> - Variation in der Anzahl der Bilder und

<p>(1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen (4) explizite und implizite Aussagen aus nicht zu komplexen Texten erschließen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (8) erarbeitete Texte sinndarstellend vortragen</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p>	<p><i>(presente / pretérito perfeito simples – PPS)</i> (9) Aufforderungen und Bitten formulieren - Höflichkeitsformen: <i>queria, podia</i></p>	<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit – Reflektieren der spezifischen Ausprägungen des Portugiesischen auch im Vergleich zu anderen Sprachen</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L MB Information und Wissen L VB Chancen und Risiken der Lebensführung</p>	<p>der Hilfestellung bei der Bildbeschreibung</p> <p>– Bereitstellung von Wortlisten (auch Strukturwörter) zu den Bildern</p>
--	--	--	---

Unterrichtseinheit 15: O fado e a saudade.

Aufbau der Kompetenz Sprachmittlung, Phase 2 ca. 1 Woche

Soziokulturelles Wissen/Thema: (3) Kunst, Kultur und Medien

Lernaufgabe: Escrever um resumo em alemão sobre o fado e a saudade

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	
<p>3.1.2. Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur in verschiedenen Situationen anwenden</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) – (3) Aussagen aus Texten entnehmen</p> <p>3.1.3.6 Sprachmittlung (2) bei ihnen vertrauten Themen wesentliche Inhalte in der jeweils anderen Sprache möglichst adressatengerecht und weitgehend situationsangemessen zusammenfassen (4) bei der Vermittlung von Informationen Hilfsmittel einsetzen, zum Beispiel (digitale) zweisprachige Wörterbücher</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz einsetzen</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten Sachverhalte benennen</p>	<p>Lernschritte</p> <ul style="list-style-type: none"> – musikalische Hinführung zum Thema <i>Fado</i> – erste Assoziationen sammeln – Ziel der Sprachmittlungsaufgabe erklären: eine Zusammenfassung als Information für Eltern/Mitschüler schreiben – Arbeit mit dem Wörterbuch vorstellen und üben – Textarbeit mit dem Wörterbuch, eventuell gruppenteilig die wesentlichen Inhalte übersetzen – Kriterien für eine gute Zusammenfassung erarbeiten – Zusammenfassungen in Einzelarbeit anfertigen – Vorstellen und Evaluieren der Ergebnisse 	<p>Materialien</p> <ul style="list-style-type: none"> – CD/DVD – Bilder – Wörterbücher zweisprachig – Texte zum Thema/Lehrbuch/ Internet <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Webquest</i> – Texte und Bilder aus dem Internet zum Thema finden – Art „öffentliche Präsentation“ simulieren, um Sprachmittlungssetting realistisch zu gestalten – z.B. Vortrag als Reiseleiter vor einer deutschen Touristengruppe in Portugal <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> – unterschiedlich schwierige Texte bearbeiten lassen – Art und Umfang der Hilfestellung
		<p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.1 Sprachbewusstheit</p>	

		<ul style="list-style-type: none"> – Schwierigkeiten bei der genauen Übersetzung einzelner typisch portugiesischer Begriffe erkennen z.B. «<i>saudade</i>» <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Verwendung von Kompensationsstrategien aus anderen Fremdsprachen (z.B. Englisch) – Ausbau der eigenen Kompensationsstrategien – Identifizieren interkultureller Missverständnisse in Alltagssituationen – Nutzen einfacher Nachschlagewerke zum Verständnissicherung und zur Texterstellung, z. B. (digitale) zweisprachige Wörterbücher – Erschließen neuer lexikalischer Einheiten (Rückgriff auf andere Sprachen oder Illustrationen) <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BTV Selbstfindung und Akzeptanz anderer Lebensformen L MB Medienanalyse L PG Wahrnehmung und Empfindung</p>	
--	--	--	--

Unterrichtseinheit 16: Podemos mudar de quarto?

Aufbau der Kompetenz – an Gesprächen teilnehmen, Phase 3 ca. 2 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft – Lebensgewohnheiten Familie und Freizeit

Lernaufgabe: Fazer ou reagir a uma reclamação num hotel

Inhaltsbezogene Kompetenzen I Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Inhaltsbezogene Kompetenzen II Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (2) ihr soziokulturelles Wissen über die Zielkultur anwenden (3) mit den ihnen zur Verfügung stehenden kommunikativen Mitteln in interkulturellen Kommunikationssituationen angemessen handeln</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.1 Hörverstehen (1) Hauptaussagen und Detailinformationen entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht aus strukturierten Hör-/Hörsehtexten entnehmen (9) unterschiedliche Erschließungsstrategien entsprechend der Hör-/Hörsehabsicht gezielt einsetzen</p> <p>3.1.3.2 Leseverstehen (1)-(3) Aussagen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entneh-</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz angemessen einsetzen - allgemeiner Wortschatz zum Thema Gesprächsführung - relevanter Wortschatz zum Thema Hotel, Wohnen, Essen - Adjektive um Ereignisse zu bewerten (<i>ótimo, péssimo, quente, frio, pequeno, sujo ...</i>) (2) ihren aktiven Wortschatz in Bezug auf grundlegende Regeln richtig verwenden und sich bei der Sprachproduktion korrigieren (3) ihren Wortschatz kontextorientiert und vernetzt verwenden und bei Wortschatzlücken Semantisierungstechniken (z.B. Paraphrase, Synonym, Gestik, Mimik) einsetzen</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Erarbeitung des Wortschatzes – durch Lehrbuchtexte oder externe Quellen (Fotos, Comics, Beschreibungen) – Adjektive und ihre Steigerungsformen werden geübt – Ideensammlung – Vorbereitung der Dialoge, Entwicklung einer konkreten Situation – Kriterien werden entwickelt für die Dialoge – die Dialoge werden in Partnerarbeit entwickelt – Stichpunkte werden formuliert – die Dialoge werden geübt, die Stichpunkthilfen dabei reduziert bzw. weggelassen – die Dialoge werden präsentiert und evaluiert <p style="background-color: #f4a460; padding: 2px;">Prozessbezogene Kompetenzen</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Hotelkritiken – Bilder von Hotels – Redemittelliste Gespräche – Kriterienkatalog „Gespräche präsentieren“ – Würfel <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> – Adjektivspiel (an der Tafel verschiedene Begriffe sammeln, zu denen sich Steigerungsformen bilden lassen (<i>bom – melhor – o melhor, ótimo, pequeno - mais pequeno – o mais pequeno /pequenissimo</i>), dann kommen die Schüler reihum zum Lehrertisch, würfeln und wer eine 6 hat, stellt sich vor die Tafel. Bei drei Schülern bilden diese nach Absprache (Adjektiv aussuchen und Steigerungsformen verteilen) je einen Satz über sich selbst: <i>Eu sou bom em matemática. Eu sou melhor em arte do que tu. Eu sou o melhor em música / eu</i>

<p>men</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen</p> <p>(1) ein einfaches Gespräch über vertraute Themen führen</p> <p>(2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben</p> <p>(3) an Diskussionen zu vertrauten Themen teilnehmen</p> <p>(5) auf Äußerungen der Gesprächspartner adäquat reagieren</p> <p>(6) in Gesprächen über vertraute Themen eine andere Position oder Rolle einnehmen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben</p> <p>(1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p>	<p>(1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben</p> <p>- Unterscheidung zwischen <i>estar</i> und <i>ser</i> (<i>o quarto está quente</i> vs. <i>o quarto é quente</i>)</p> <p>(5) Aussagen verneinen oder einschränken (<i>não gosto do serviço, não consigo dormir</i>)</p> <p>(7) Vergleiche anstellen (auch Anwendung von <i>muito</i>)</p> <p>(9) Aufforderungen und Bitten formulieren</p> <p>- Höflichkeitsformen (<i>queria, podemos</i>)</p> <p>(13) Meinungen äußern (<i>eu acho que, na minha opinião</i>)</p> <p>(14) Begründungen angeben, Argumente vorbringen</p>	<p>2.1 Sprachbewusstheit</p> <ul style="list-style-type: none"> – Internationalismen erkennen – verschiedenen Höflichkeitsformen kennen und entsprechend der Situation anwenden können <p>2.2 Sprachlernkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> – Anwenden auch nonverbaler Gesprächskonventionen (z.B. um Ärger auszudrücken) – Gespräche aufrechterhalten, die vom Gesprächspartner abgebrochen werden möchten – Deeskalationstechniken in der Fremdsprache <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BNE Werte und Normen in Entscheidungssituationen</p> <p>L BO Fachspezifische und handlungsorientierte Zugänge zur Arbeits- und Berufswelt</p> <p>L BTV Wertorientiertes Handeln</p> <p>L PG Wahrnehmung und Empfindung</p> <p>L VB Verbraucherrechte</p>	<p><i>sou ótimo em música</i>)</p> <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> – fakultativ komplette schriftliche Fixierung des Gesprächs oder Stichpunkte – Präsentation mit mehr oder weniger ausformulierten Rollenkarten – Komplexität der Reklamation – Vorhandensein von Zusatzereignissen (z.B. Kunde kann gar nicht zahlen, es kam zu einer Verwechslung)
--	--	--	---

Unterrichtseinheit 17: Viagem ao mundo lusófono

Aufbau der Kompetenz Leseverstehen, Phase 3 ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Alltagswirklichkeit in unterschiedlichen Regionen Portugals oder eines anderen lusophonen Landes

Lernaufgabe: Adquirir conhecimento sobre cidades e regiões na lusofonia

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
<p>3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (zum Beispiel zum Thema <i>cidades e regiões na lusofonia</i>) (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der eigenen und der zielsprachlichen Kultur wahrnehmen, Einstellungen und (Vor-)Urteile erkennen und ansatzweise reflektieren</p> <p>3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.2 Leseverstehen (1) die Hauptaussagen didaktisierter und einfacher authentischer Texte ... erfassen (Globalverstehen) (2) Informationen aus didaktisierten und einfachen authentischen Texten entnehmen (Selektivverstehen) (3) Detailinformationen aus nicht zu kom-</p>	<p>3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz angemessen einsetzen - Merkmale einer großen und einer kleinen Stadt (z.B. <i>ambiente muito calmo ≠ nada calmo, com muita gente ≠ com pouca gente, muito frio ≠ pouco frio</i>) - Freizeitaktivitäten (z.B. <i>apanhar sol no jardim/ fazer ecoturismo numa quinta, passear nas florestas/à beira-mar/ à beira-rio, praticar desportos de inverno nas montanhas, conhecer a história do país nas cidades antigas</i>)</p> <p>3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Pluralbildung der Substantive und Adjektive</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aktivierung von Vorwissen - Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes - Einführung der neuen Grammatik anhand eines Textbeispielen - Festigungsübungen zur Anwendung der Indefinitpronomen: Vergleich der Unterschiede zwischen den Städten /Regionen - Aufbau und Erweiterungsübungen zur Pluralbildung der Substantive und Adjektive - Erläuterung der Arbeitsaufträge - Gruppeneinteilung und Materialausgabe - -Einführung und Erweiterung von Lesetechniken - Lektüre der Texte (EA) - Erarbeitung der Merkmale der Stadt/Region (EA) - Vergleich der Ergebnisse durch In- 	<ul style="list-style-type: none"> - Bilder, Fotos, Powerpoint zu den verschiedenen Städten, Regionen Portugals - Einfache, evtl. didaktisierte Texte zu verschiedenen Regionen / Städten Portugals - Arbeitsbuch - Arbeitsblätter zu Merkmalen einer großen und einer kleinen Stadt /zweier Regionen <p>Unterrichtsmethoden</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Lesetechniken - Drei-Schritt-Interview - 4er-Gruppen bilden - In Einzelarbeit Texte lesen - Notizen machen - In PA innerhalb der 4er Gruppe Partner interviewen zu seiner Stadt / Region und Notizen machen - Rollentausch - alle vier Gruppenmitglieder präsentieren

<p>plexen Texten herausarbeiten (Detailverstehen) (5) die inhaltliche Struktur von nicht zu komplexen Texten erschließen (10) geeignete, auch digitale Hilfsmittel gegebenenfalls angeleitet nutzen</p> <p>3.1.3.3 Sprechen – an Gesprächen teilnehmen (2) Fragen der Gesprächspartner beantworten beziehungsweise konkrete Auskünfte geben</p> <p>3.1.3.4 Sprechen – zusammenhängendes monologisches Sprechen (1) Sachverhalte bezogen auf vertraute oder vorbereitete Themen darstellen</p> <p>3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz (1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen</p>	<p>(2) Mengen angeben - Indefinitpronomen (unveränderliche: z.B. <i>alguém-ninguém, tudo – nada-algo, cada</i> und veränderliche: z.B. <i>todo/a, algum/a, muito/a, pouco/a, tanto/a, vários/as</i>) (5) Aussagen verneinen oder einschränken - die doppelte Verneinung (<i>não...nada</i>) (7) Vergleiche anstellen (auch Anwendung von <i>muito</i>) (8) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen - Präsens der Verben - <i>estar a</i> + Infinitiv - <i>ir</i> + Infinitiv - <i>pretérito perfeito simples</i></p>	<p>Interviews und anschließendes Notieren der Ergebnisse auf Folie – (vorgefertigtes AB) – Besprechung der Gruppenergebnisse im Plenum</p> <p>Prozessbezogene Kompetenzen</p> <p>2.2 Sprachlernkompetenz – das eigene Sprachenlernen weitgehend selbstständig analysieren und gestalten – Rückgriff auf individuelle Sprachlernerfahrungen</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BNE Bedeutung und Gefährdung einer nachhaltigen Entwicklung, Friedenssicherung L BTV Formen von Vorurteilen, Stereotypen, Klischees L MB Medienanalyse L PG Selbstregulation und Lernen</p>	<p>die Ergebnisse aus den Interviews</p> <p>Differenzierungsaspekte</p> <ul style="list-style-type: none"> – Variation in der Textlänge und Schwierigkeitsgrad der bereitgestellten Texte – individuelle Auswahl von zusätzlichen Texten – eigenständige Recherche und Verwendung von zusätzlichen Hilfsmitteln (z. B. Wörterbuch) – Variation in der Präsentation der Ergebnisse (Anzahl der Stichwörter, Sätze, Textlänge)
--	--	--	---

Unterrichtseinheit 18: Olá! Estou de férias.

Aufbau der Kompetenz Schreiben, Phase 3 ca. 1,5 Wochen

Soziokulturelles Wissen/Thema: (1) Individuum und Gesellschaft - Lebensgewohnheiten, Alltagswirklichkeit in lusophonen Ländern

Lernaufgabe: Escrever um postal de férias de Portugal ou de outro país lusófono

Inhaltsbezogene Kompetenzen I	Inhaltsbezogene Kompetenzen II	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise
Interkulturelle kommunikative Kompetenz Funktionale kommunikative Kompetenz Text- und Medienkompetenz	Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz Grammatik Aussprache und Intonation	Prozessbezogene Kompetenzen Schulung der Leitperspektiven	Ergänzende Hinweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Lernschritte	Materialien
3.1.2 Interkulturelle kommunikative Kompetenz (1) ihr soziokulturelles Orientierungswissen über die Zielkultur anwenden (4) Unterschiede und Gemeinsamkeiten bezüglich der eigenen und der zielsprachlichen Kultur wahrnehmen, Einstellungen und (Vor-)Urteile erkennen und ansatzweise reflektieren 3.1.3 Funktionale kommunikative Kompetenz 3.1.3.5 Schreiben (1) Notizen und Mitteilungen zu einfachen, auch medial vermittelten Texten formulieren (3) Berichte und Beschreibungen zu vertrauten Themen verfassen (9) auf der Basis von visuellen oder auditiven Impulse (zum Beispiel Bild, Karikatur) einfache Texte verfassen (11) Methoden zur Ideenfindung und Planung von Texten (zum Beispiel Stichwör-	3.1.3.7 Verfügen über sprachliche Mittel: Wortschatz (1) einen allgemeinen und thematischen Wortschatz angemessen einsetzen -Alltagsaktivitäten -Verkehrsmittel -Himmelsrichtungen -Freizeitaktivitäten -Merkmale einer großen und einer kleinen Stadt 3.1.3.8 Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik (1) Personen, Sachen, Tätigkeiten, Sachverhalte benennen und beschreiben - Pluralbildung der Substantive und Adjektive (2) Mengen angeben - Indefinitpronomen (unveränderliche: z.B. <i>alguém-ninguém, tudo – nada-algo, cada</i> und veränderliche: z.B. <i>todo/a, algum/a,</i>	<ul style="list-style-type: none"> – Aufbau und Erweiterung des Wortschatzes und der grammatikalischen Strukturen – Übungen zur Anwendung der Verben – Lektüre von Urlaubspostkarten – eine Postkarte schreiben mit dem – Arbeitsauftrag: über die Ereignisse der letzten Woche, des aktuellen Tages und der noch geplanten Aktivitäten berichten – Ideensammlung mit Mindmap – einen an einen Klassenkameraden adressierten Postkartentext verfassen – Austausch und Korrektur der Postkartentexte in PA 	<ul style="list-style-type: none"> – Postkarten – Lehrbuchtexte Unterrichtsmethoden <ul style="list-style-type: none"> – Mindmap zur Erarbeitung von Wortfeldern – Kugellager Differenzierungsaspekte <ul style="list-style-type: none"> – Variation der Textlänge – Anzahl der Aufgaben – Bereitstellung von Redemitteln
		Prozessbezogene Kompetenzen 2.2 Sprachlernkompetenz – das eigene Sprachenlernen weitge-	

<p>ter, Gliederung, Mindmap, Erstellen eines (13)Hilfsmittel und Strategien zum Verfassen und Überarbeiten eigener Texte zielgerichtet anwenden</p> <p>3.1.4 Text- und Medienkompetenz</p> <p>(1) inhaltlich klar strukturierte und sprachlich nicht zu schwierige, auch medial vermittelte – Texte global, selektiv verstehen und zusammenfassen</p> <p>(15) vertraute Hilfsmittel und Techniken zum vertieften sprachlichen, inhaltlichen, textuellen und medialen Verstehen und Produzieren von Texten anwenden</p> <p>(16)bereitgestellte zusätzliche Quellen und Informationen zur Analyse und Interpretation einsetzen</p> <p>(17) ihren Rezeptions-und Produktionsprozess bewerten</p>	<p><i>muito/a, pouco/a, tanto/a, vários/as</i></p> <p>(5) Aussagen verneinen oder einschränken</p> <p>- die doppelte Verneinung (<i>não...nada</i>)</p> <p>(7) Vergleiche anstellen (Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien)</p> <p>(8) Sachverhalte und Handlungen als gegenwärtig, vergangen und zukünftig darstellen</p> <p>- Präsens der Verben</p> <p>- <i>estar a</i> + Infinitiv</p> <p>- <i>ir</i> + Infinitiv</p> <p>- <i>pretérito perfeito simples</i></p>	<p>hend selbstständig analysieren und gestalten</p> <p>– Rückgriff auf individuelle Sprachlernerfahrungen</p> <p>Schulung der Leitperspektiven</p> <p>L BNE Teilhabe, Mitwirkung, Mitbestimmung</p> <p>L MB Information und Wissen</p> <p>L PG Selbstregulation und Lernen</p>	
--	---	--	--